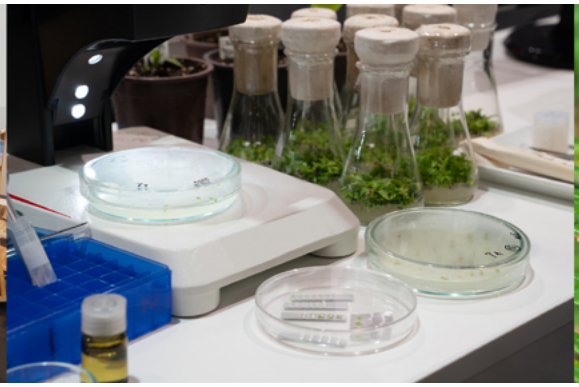
Aktionsgemeinschaft
Agrarwende Newsletter
Nordhessen e.V.

Nr. 8 / August 2023

6. Jahrgang



Glyphosat weiter zulässig?

Es gibt da ein paar Bedenken. Die WHO bewertete Glyphosat bereits 2015 als „wahrscheinlich krebserregend“. Sicher ist zudem, dass das Herbizid fast alle nicht gentechnisch veränderten Pflanzen tötet. Damit wird auch Vögeln und Insekten die Nahrung genommen. Allein deshalb ist es eine Gefahr für den Artenschutz.

Doch all das genügt offenbar nicht. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (Efsa) erhebt keine „wissenschaftlichen“ Einwände gegen eine erneute Zulassung des umstrittenen Herbizids. Damit ist der Weg frei in die Europäische Kommission, die einen Vorschlag erarbeitet. Dann entscheiden die Mitgliedstaaten darüber in einer Abstimmung.

Seltsam: Die Efsa räumt selbst Datenlücken bei der Prüfung ein. Konkret bedeutet dies, zu manchen Gesichtspunkten ist nicht hinreichend erforscht. Oder werden Studien zurückgehalten so wie Untersuchungsergebnisse über Entwicklungsstörungen bei Föten und Kindern in einem anderen Fall einer Pestizidzulassung? Wir hatten darüber berichtet.

Die Skandale um Glyphosat sind Legion. Auch das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) spielte dabei schon 2014 eine unrühmliche Rolle, wie der Wiener Toxikologe Prof. Knasmüller nach einer gerichtlich erwirkten Offenlegung aller Studien nachwies.

Fragen Sie nach beim Abgeordneten Ihres Vertrauens. Nächstes Jahr sind EU Wahlen.

Topaktuelle Links

Deutsche Umwelthilfe klagt mit fachlicher Unterstützung von foodwatch auf Aberkennung der nationalen Zulassung des Glyphosat-Produkts Roundup PowerFlex. Direkt zur Webseite der DUW

Auch das ZDF berichtet online zum Thema.

Ernährungssicherheit

Liebe Leserin, lieber Leser,

mal ehrlich: Können Sie dieses Wort auch nicht mehr hören? Egal, wo wir ansetzen. Ob wir für mehr Verantwortung der Landwirtschaft beim Klimaschutz plädieren, ob wir uns gegen Gen-Food wehren, für Renaturierung von Mooren engagieren, gegen Glyphosat … Immer heißt es: Wir brauchen Ernährungssicherheit, die Menschheit wächst.

Es ist ein Trauerspiel und ein offenes Geheimnis, dass es nicht darum geht, immer mehr in Europa, in Deutschland, in Nordhessen zu produzieren, damit die hungrigen Menschen in Afrika etwas auf den Teller bekommen.

Denn das ist ja das Verrückte, genug Lebensmittel sind längst vorhanden. Es ist – nichts Neues ebenfalls – ein Verteilungsproblem.

Lebensmittel werden in Deutschland im großen Stil weggeschmissen – bis zu einem Drittel der gesamten Produktion wird geschätzt. Wir produzieren weltweit fast 5.000 Kalorien pro Tag pro Person, das ist das Doppelte von dem, was benötigt würde.

Dennoch werden wir oft als „grüne Ideologen“ beschimpft, wenn wir etwa gegen industrielle Massentierhaltung protestieren oder für mehr kleinbäuerliche Strukturen und Saatgut-Freiheit votieren.

Ok, das Renaturierungsgesetz ist gegen den ideologischen Widerstand der extremen Rechten und der Konservativen im EU-Parlament durchgekommen. Immerhin.

Auch das zeigt, wie wichtig Druck aus der Zivilgesellschaft ist. Denken Sie bitte daran im nächsten Jahr, wenn in Europa gewählt wird!

Andreas Grede
Vorstand und Sprecher der AGA Nordhessen

Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e.V.
Newsletter

Nr. 8 / August 2023

Tabubruch in der Gentechnik

Die seit 2001 geltenden Regeln zur Gentechnik, die eine Kennzeichnungspflicht für alle gentechnisch manipulierten Lebensmittel zur Grundlage haben, sollen nach dem Willen der Europäischen Kommission aufgeweicht beziehungsweise abgeschafft werden. Das bedeutet, dass alle nach der Neuen Gentechnik (NGT) veränderten Lebensmittel weder kennzeichnungspflichtig sind noch risikogeprüft werden.

Profiteure der neuen Pläne sind vor allem Konzerne. Die Lage für den Biolandbau ist dramatisch, denn große Saatgut-Unternehmen könnten sich massenhaft Patente sichern. Hintergründe zu Risiken und wirtschaftlichen Zusammenhängen in unserem Beitrag.

Mercorsur: So wird das nichts!

Seit mehr als 20 Jahren verhandeln die Gründungsländer Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay mit der EU über ein weitreichendes Handelsabkommen mit dem Ziel, einen gemeinsamen Markt zu schaffen, Zölle abzubauen und den Handel anzukurbeln. Damit würden sie die größte Freihandelszone der Welt schaffen. Im Hintergrund geht es um vieles: Kann der Regenwald geschützt werden durch das Abkommen? Die Gründungsländer verbitten sich Einmischung. Klima, Boden, Menschenrechte sind betroffen von dem Abkommen. Es ist eine Chance, gemeinsam die Klimakrise zu meistern und die wachsende Armut zu bekämpfen. Oder? Es gibt viel ernstzunehmende Kritik, zeigt unser neuer Beitrag.

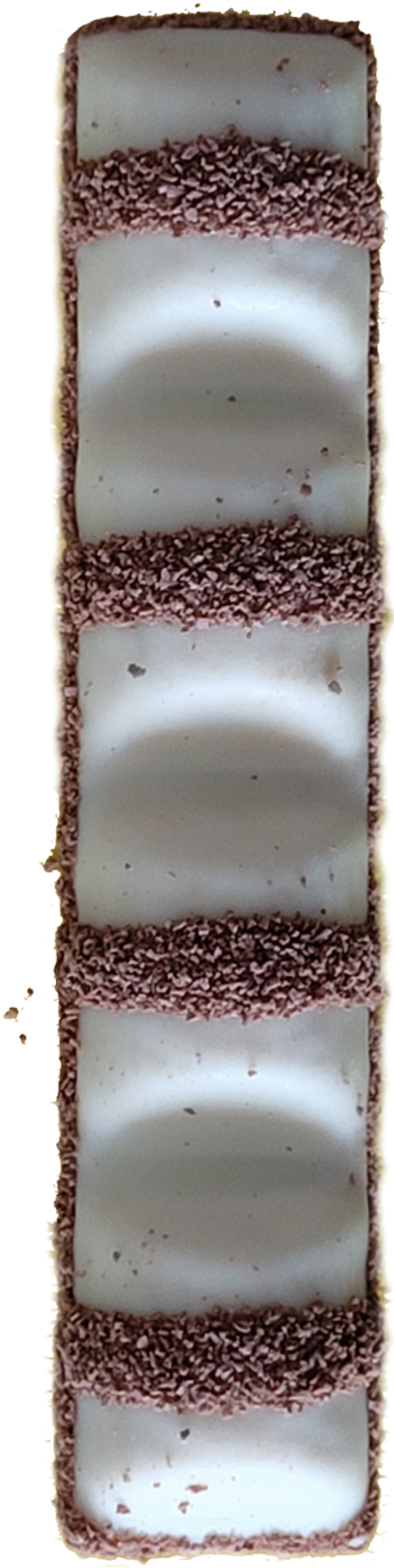
Foto Ulrich H. Hoppe

Rechte Ideologen gegen Renaturierungsgesetz

Mit knapper Mehrheit wurde in der EU der Weg freigemacht für das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur, eines der wichtigsten Naturschutzgesetze überhaupt und ein zentraler Teil des Klimaschutzpaketes, dem sogenannten Green Deal. Trotzdem versuchten rechte Ideologen, konservative Populisten und auch viele Liberale bis zuletzt, das Gesetz auf parlamentarischen Weg zu stoppen. Zum Glück vergeblich. Die Horrorkampagne hat diesmal nicht gegriffen. Was Moore und der Storch damit zu tun haben, erklärt unser Beitrag.

Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e.V.
Newsletter

Nr. 8 / August 2023



Nazivergleich und andere Entgleisungen

Die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) forcierte ihre Lobbykampagne gegen Süßwaren-Werbeverbote für Kinder, und sogleich blies die HNA, eine von über 100 Tageszeitungen der Ippen-Group, auf Seite 1 mit einem Kommentar in dasselbe Horn. „Mehr Vorbilder, weniger Verbote“, überschrieb eine Redakteurin ihren Beitrag*. Wieder einmal solle von oben herab diktiert werden, was doch in der Freiheit des Einzelnen liege.

Dann plädiert sie als dreifache Mutter, Vorbild zu sein, gesundes Essen auf den Tisch zu stellen und mit den Kindern viel Sport zu machen. Wenn es doch nur so einfach wäre …

Schon im März hatte unser Beitrag Süße Freiheit oder Werbeverbot, aktualisiert mit vielen Updates, auf die Hetzkampagnen der Konzernlobbyisten und deren Grünen-Bashing via Bild-Zeitung hingewiesen. Dann legte vor einigen Tagen ein Lobbyist nach. Unter den Twitter Kommentar eines taz Autors schrieb er „Ein grüner Ernährungsminister darf weder Bürgern vorschreiben, was sie lesen/gucken, noch Medien, was sie senden. Deutschland hat mit staatl. Erziehung bereits 2x schlechte Erfahrungen gemacht“.

Zur Erinnerung: Es geht darum, Werbung für ungesundes, zu fettes oder zu süßes Essen zu bestimmten Zeiten zu verbieten, in denen besonders kleine Kinder oder Jugendliche unter 14 Jahren oft vor dem Fernseher oder am Smartphone sitzen.

Als der politische Geschäftsführer der Deutschen Adipositas Gesellschaft gegen diesen NS Vergleich protestierte, leugnete der Spitzenverband zunächst seine Provokation. Einen Tag später entschuldigte er sich via Twitter. In der Hitze des Gefechts sei der Bogen überspannt worden.

So geht das Geschäft ja bekanntlich: Erstmal losballern und dann leise zurückrudern. Erinnert irgendwie an die Tabakindustrie der 1970iger Jahre: Die beschworen auch den Niedergang der freien Marktwirtschaft und die aufkommende Diktatur, wenn sie nicht mehr für das Rauchen werben dürfen.

Unser Beitrag mit Updates auf unserer Webseite.

*Der Kommentar der HNA erschien am 18.7.2023 in der Gesamtausgabe auf Seite 1 und darf aus urheberrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden.

Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e.V.
Newsletter

Nr. 8 / August 2023

Fotos Jörg Warlich

Ein gelungener Jubiläumsabend im Naturkundemuseum

Anfang Juli feierten wir unser 5jähriges Bestehen und das 10jährige Jubiläum der BI Chattengau gegen Massentierhaltung gemeinsam mit vielen engagierten Menschen anderer BI´s und Gruppen.

Prof. Kai Füldner eröffnete den Abend mit einem hochinteressanten Vortrag zur Artenvielfalt in Nordhessen, Andreas Grede von der AGA gab einen ausführlichen bebilderten Rückblick und Peter Kirch von der Vereinigung Ökologischer Landbau (VÖL) sprach über die Zukunft der Biolandwirtschaft und nahm besonders Bezug auf die anstehenden Probleme und Konflikte.

Mehr dazu und viele Fotos auf unserer Internetseite.

Bio-Feierabend-Markt in Kaufungen am 31.8.2023

Einer der schönsten Feierabendmärkte in unserer Region ist bestimmt der Bio-Markt in Kaufungen. Am Donnerstag, 31. August ab 16 Uhr ist es wieder so weit. Einkaufen, bummeln, schlemmen und sich mit Bekannten und Freundinnen treffen an einem hoffentlich schönen Sommernachmittag und -abend. Die tollen Stände und die Atmosphäre der Altstadt sind etwas ganz Besonderes.

Die AGA ist mit ihrem Infostand dabei und freut sich auf viele gute Gespräche und neue Kontakte.

Schon im Sommer 2021 waren wir in Kaufungen dabei und genossen die Atmosphäre